

Dokumente zum Zeitgeschehen : Erklärung der Weltkonferenz für die Beendigung des Wettrüstens, für Abrüstung und Entspannung vom 23. bis 26. September 1976 in Helsinki (Wortlaut)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **70 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-142597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dokumente zum Zeitgeschehen

Erklärung der Weltkonferenz für die Beendigung des Wettrüstens, für Abrüstung und Entspannung vom 23. bis 26. September 1976 in Helsinki (Wortlaut)

Vom 23. bis 26. September 1976 fand im Konferenzzentrum von Dipoli und der Finnlandia-Halle von Helsinki die «Weltkonferenz für die Beendigung des Wettrüstens, für Abrüstung und Entspannung» statt. Ungefähr fünfhundert Vertreter von zweiundfünfzig internationalen Organisationen und neunzig Ländern diskutierten auf der in Anwesenheit von Staatspräsident Kekkonen eröffneten Konferenz über die Verstärkung der Aktivitäten der Öffentlichkeit für den Stopp des Rüstungswettrufs. Unter den Teilnehmern waren neben zahlreichen Parlamentariern, Ministern und Vertretern konservativer, liberaler, sozialdemokratischer und kommunistischer Parteien auch Repräsentanten der Vereinten Nationen, des Weltkirchenrates, der «Europäischen Föderation der liberalen und radikalen Jugend», der «Europäischen Union junger Christdemokraten» und der «Internationalen Union der sozialistischen Jugend». — D. Red.

Die Weltkonferenz für die Beendigung des Wettrüstens, für Abrüstung und Entspannung vom 23. bis 26. September 1976 in Helsinki fand zu einem entscheidenden Zeitpunkt statt, da die bedeutendste vor der Menschheit stehende Frage, die Schlüsselfrage darin besteht, dem Wettrüsten ein Ende zu setzen.

Wir, die Teilnehmer aus über neunzig Ländern und fünfzig internationalen Organisationen, die Vertreter der öffentlichen Meinung, von verschiedenen politischen Parteien, staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, rufen die Völker aller Länder auf allen Kontinenten auf, sich in einer machtvollen Massenbewegung zusammenzuschließen, nicht nur um dem Wettrüsten Einhalt zu gebieten, sondern auch, um rasche Fortschritte auf dem Wege zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung zu erreichen.

Das Wettrüsten stellt für die heutigen und für künftige Generationen und für die Errungenschaften der jahrhundertealten menschlichen Zivilisation eine ernste Gefahr dar. Es hat riesige Ausmaße angenommen und verschlingt menschliche Geisteskraft und Energie, die Früchte schöpferischer Arbeit und die Schätze der Natur.

Umfangreiche menschliche und materielle Ressourcen werden auf dem Rüstungssektor konzentriert; die Militärbudgets werden durch ständig neue Ausgaben erhöht; die Streitkräfte weisen eine für Friedenszeiten nicht gerechtfertigte Stärke auf; die Anhäufung und Entwicklung konventioneller und nuklearer Waffen geht weiter; der wissenschaftlich-technische Fortschritt wird für die Entwicklung und Produktion neuer Waffen angewandt; sich feindlich gegenüberstehende Militärblöcke und -bündnisse bestehen weiterhin, und zahlreiche Mi-

litärstützpunkte und Truppen werden auf dem Territorium anderer Staaten unterhalten.

Während in großen geographischen Gebieten jährlich Millionen Menschen hungers sterben, Analphabetentum, Krankheiten und andere Auswirkungen der Unterentwicklung nach wie vor an der Tagesordnung sind, werden gegenwärtig etwa dreihundert Milliarden Dollar jährlich für Rüstung aufgewandt.

Das Wettrüsten ist eine Hauptursache für die Inflation; es schafft künstliche Barrieren gegen die Zusammenarbeit zwischen den Staaten und trägt zur Störung des ökologischen Gleichgewichts bei.

Die Entspannung kann ohne die Beendigung des Wettrüstens und die Verwirklichung effektiver und konkreter Maßnahmen zur Abrüstung und zum militärischen Disengagement nicht unumkehrbar gemacht werden. Die politische Entspannung schafft günstige Bedingungen für Fortschritte auf dem Wege zur Beendigung des Wettrüstens, während andererseits die Fortsetzung des Rüstungswettlaufs den Entspannungsprozeß untergräbt.

Für jedes Land, für jedes Volk ist der Kampf für ein besseres Leben, für nationale Unabhängigkeit und Souveränität, für Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, für volle Gleichberechtigung, für den Verzicht auf die Anwendung oder Androhung von Gewalt, für das Selbstbestimmungsrecht eines jeden Volkes, für Entwicklung, Demokratie, Gerechtigkeit und sozialen Fortschritt untrennbar mit dem Kampf für die Beendigung des Wettrüstens und für die Abrüstung verknüpft.

Dieser Kampf kann solange nicht erfolgreich sein, wie die nach Profit strebenden militärisch-industriellen Komplexe die Anhäufung todbringender Waffen bewirken, immer neue Massenvernichtungswaffen herstellen oder entwickeln lassen und zum Waffenhandel ermuntern.

Das Problem der Abrüstung und insbesondere der nuklearen Abrüstung muß Gegenstand entschlossener und entscheidender Regierungsmaßnahmen sein, damit der Rüstung ein Ende bereitet und die Menschheit vor der Gefahr neuer Kriege bewahrt werden kann. Die Sicherheitsinteressen aller Länder und die Notwendigkeit der gleichberechtigten Teilnahme aller Staaten müssen bei der Lösung des Problems der Abrüstung und Sicherheit Berücksichtigung finden.

Wir, die Teilnehmer dieser Konferenz, rufen zu beschleunigten Anstrengungen im Kampf um die Beendigung des Wettrüstens, um Abrüstung und Entspannung auf, und wir fordern dafür vor allen Dingen:

Daß alle Staaten und Länder Abkommen folgenden Inhalts abschließen: Schaffung kernwaffenfreier Zonen; Verzicht auf den Einsatz nuklearer Waffen; Abzug der nuklearen Waffen vom Territorium anderer Staaten; umfassendes Verbot von Kernwaffenversuchen;

Reduzierung und schließliche Beseitigung der Vorräte an Kernwaffen und Einstellung ihrer Produktion; Verbot der Erforschung, Entwicklung und Herstellung neuer Arten und Systeme von Massenvernichtungswaffen und neuer Trägermittel für solche Waffen.

Allmähliche Umstellung der Rüstungsindustrie auf friedliche Zwecke als Beitrag zur beschleunigten Beendigung der Herstellung und des Verkaufs von Waffen.

Reduzierung der Rüstungshaushalte und Verwendung der so frei werdenden Mittel zur Lösung dringender sozialer Probleme sowie zur Unterstützung der Völker der Entwicklungsländer.

Abschluß eines internationalen Vertrags über den Verzicht auf die Anwendung und Androhung von Gewalt in den internationalen Beziehungen.

Beseitigung der ausländischen Militärstützpunkte, Abzug der ausländischen Truppen und Demobilisierung von Truppen; Umwandlung verschiedener Teile der Welt in echte Zonen des Friedens und der Zusammenarbeit ohne ausländische Truppen und Militärstützpunkte; Auflösung aller militärischen Blöcke.

Sofortige und strikte Verwirklichung der UNO-Resolutionen über das Verbot des Verkaufs von Waffen an kolonialistische und faschistische Regime.

Strikte Einhaltung der bereits abgeschlossenen Verträge und Abkommen, die der Eindämmung des Wettrüstens und der Herbeiführung der allgemeinen und vollständigen Abrüstung dienen sowie Bemühungen zur Erhöhung der Anzahl ihrer Signatarstaaten mit dem Ziel, ihnen einen wahrhaft universellen Charakter zu verleihen.

Einstellung und Verbot aller Formen von Propaganda, die Aggression und Krieg sowie der Anwendung von Gewalt bei der Lösung internationaler Streitfragen Vorschub leisten. Diese Weltkonferenz unterstreicht die dringende Notwendigkeit der **Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen.**

Die frühestmögliche Einberufung einer Sondertagung der UNO-Vollversammlung zum Thema Abrüstung wäre ein Schritt in dieser Richtung. Die Weltabrüstungskonferenz wäre ein großer Beitrag zur Beendigung des Wettrüstens und zu Fortschritten auf dem Wege zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung bei ausreichenden Garantien, die allen Nationen und Völkern Sicherheit garantieren.

Diese Weltkonferenz appelliert an alle Parteien und Organisationen, an alle Menschen, ihre Kräfte in einer konzentrierten Massenbewegung für die Verwirklichung der vielen Initiativen und Vorschläge zu vereinen, die von allen Beteiligten für die Beendigung des Wettrüstens, für Abrüstung und Entspannung vereinbart wurden.

(Aus: «Blätter für deutsche und internationale Politik», 10/76)